

# Aachen

## Karlsstadt im Dreiländereck



### Aachen - Residenz Karls des Großen

Schon die Römer wussten es: Wo heisse Quellen sprudeln, dort lässt es sich gut leben. Und so kann Aachen auf eine 2000jährige Geschichte zurückblicken. Die Römer siedelten sich hier in Aachen an, weil sie die Thermalquellen schätzten, die mitten unter der heutigen Innenstadt liegen. Ein römisches Militärbad ist im 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung belegt und aktuelle Grabungen legen nahe, dass Aachen zur Römerzeit eine ähnlich große Bedeutung besaß wie Köln. Wer auf dem „Hof“ steht, spürt sofort die Spannung zwischen modernster Architektur und einem der ältesten Plätze der Stadt.

Im Mittelalter baut der fränkische König Pippin der Jüngere in Aachen einen Hof. Er sorgt für die erste schriftliche Erwähnung Aachens 765 als . Pippins Sohn Karl, später Karl der Große genannt, erbt das Fränkische Reich und den Aachener Hof, den er zu seiner Residenz wählt und zu einer Kaiserpfalz mit Palast (heute das Rathaus) und Kapelle ausbaut (heute der Aachener Dom).

1349 wird die Aachener Heiligtumsfahrt begründet, die seitdem alle sieben Jahre Pilger in die Stadt bringt. 1656 brennt fast die ganz Stadt nieder. Im darauf folgenden Wiederaufbau wird der Kurbetrieb durch Möglichkeiten zum Müßiggang (Casino, Ballsäle) erweitert. Aachen wird zum Modebad und beherbergt regelmäßig die europäische Prominenz.

Diesen Reiz des Historischen der pulsierenden Studentenstadt Aachen inmitten der Gegenwart verspürt auch der „Katschhof“, ein Geheimtip unter den schönsten Plätzen Europas: auf der einen Seite der Dom, in dem die Königskrönungen des Mittelalters stattfanden, auf der anderen Seite das gotische Rathaus, auf den Fundamenten der Pfalz Karls des Großen. Und rundherum verleihen selbstbewußte Bürgerhäuser der letzten Jahrhunderte dem Bummeln in der Fußgängerzone Aachens ein ganz besonderes anregendes Flair. Die vielen Sehenswürdigkeiten Aachens werden Ihre Städtetour unvergesslich machen.

Unter anderem wegen ihrer großen Bedeutung in früherer Zeit hat Aachen in vielen Sprachen eigene Namen: niederländisch Aken , französisch Aix-la-Chapelle , lateinisch Aquis Granum und davon abgeleitet spananisch Aquisgrán , italienisch Aquisgrana und polnisch Akwizgran.

Aachen erwartet Sie.

# Aachen

## Sehenswürdigkeiten



### Aachener Dom

Der Aachener Dom war 600 Jahre lang Krönungsort deutscher Könige. Er ist eines der berühmtesten Bauwerke des Abendlandes und wurde 1978 als erstes deutsches Baudenkmal in die Liste der Unesco-Weltkulturgüter aufgenommen. Die gotische Chorhalle, das sogenannte „Glashaus von Aachen“, entstand im 14. Jhd. und wurde durch mehrere Seitenkapellen erweitert. Hier befindet sich der Karlsschrein mit den Gebeinen Karls des Großen. Das Zentrum ist die achteckige von Odo von Metz erbaute und im Jahr 805 geweihte Pfalzkapelle, die Kaiser Karl der Große nach frühchristlichen und byzantinischen Vorbildern errichten ließ. Auf dem oberen Umgang, der mit farbigen antiken Säulen aus Italien und kostbaren Bronzegittern begrenzt wird, befindet sich der schlichte Marmorthron des Kaisers.



### Rathaus

Das prachtvolle gotische Rathaus, erbaut durch die selbstbewusste Bürgerschaft der Freien Reichstadt im 14. Jhd erhebt sich auf den Fundamenten der Kaiserpfalz. Seit dem 10. Jhd. hatte im Anschluss an die Krönungen deutscher Kaiser in der Königshalle des Palastes das Krönungsmahl stattgefunden. An der reich gestalteten Fassade des Rathauses sind Statuen 50 deutscher Herrscher dargestellt. Unter den Fenstern erscheinen Reliefs kurfürstlicher Wappen, der Zünfte und Fakultäten.



### Markt

Am Markt, gegenüber dem Rathaus, vermitteln historische Bürgerhäuser den Aachener Baustil unterschiedlicher Epochen. Das Haus „Einhorn“ aus der Zeit um 1700 und der „Goldene Schwan“ aus dem 19. Jhd. sind traditionsreiche Alt-Aachener Gaststätten. An der Ecke zur Pontstraße steht das türmchengekrönte gotische „Haus Löwenstein“, nach seiner Besitzerin Anna von Löwenstein benannt, es stammt aus dem 14. Jhd und ist das älteste Bürgerhaus Aachens.

## Infos

### Aachener Dom

Klosterplatz 2  
52062 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Apr - Dez.: 07.00 bis 19.00 Uhr  
Jan. - März: 07.00 bis 18.00 Uhr

Gottesdienste:  
Sonntags:  
10.00 Uhr Hochamt mit Domchor  
11.30 Uhr Heilige Messe  
Werktags:  
7:00 Heilige Messe  
10:00 Heilige Messe

### Rathaus

Marktplatz  
52062 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Täglich: 10.00 - 18.00 Uhr

### Markt

Marktplatz  
52062 Aachen

# Aachen

## Sehenswürdigkeiten



### Katschhof

Dieser weitläufige Platz, der ehemalige Pfalzhof Kaiser Karls, erstreckt sich zwischen Rathaus und Dom. Bis heute entspricht der Katschhof dem lang gezogenen Rechteck der früheren inneren Pfalzanlage zwischen Pfalzkapelle, dem späteren Dom und der ehemaligen Königshalle, welche Mitte des 14. Jahrhunderts von Gerhard Chorus zum Rathaus umfunktioniert wurde, sowie dem steinernen Verbindungsgang im Westen und dem östlichen ehemaligen hölzernen Wandelgang. Links neben dem Treppenaufgang am Rathaus vermittelt der Kräutergarten, der nach den „Capitulare de villis“, der Landgüterverordnung Kaiser Karls, gestaltet wurde, einen Eindruck, welche Kräuter und Getreide damals angebaut werden sollten. Von hieraus eröffnet sich ein beeindruckender Blick über den Katschhof auf den gegenüber liegenden Dom



### Münsterplatz

Der Münsterplatz ist einer der ältesten Plätze Aachens, der vom Kaiserdom, der Foillanskirche aus dem 15. Jh. und reizvollen Häusern verschiedener Baustile umgeben ist. Aus der Mitte des 19. Jh. stammen die klassizistischen Häuser, unter denen das rote Haus mit einem Einhorn als Emblem besonders auffällt. Hier stand früher das Vinzenzhospital, das es schon im 15. Jh. am Münsterplatz gab und an das neugotische Vinzenzbrunnen (1847) in der Mitte des Platzes mit Vinzenz, dem Schutzpatron der Spitäler, erinnert.

## Infos

### Katschhof

Ritter-Chorus-Straße  
zwischen Rathaus und Dom  
52062 Aachen

### Münsterplatz

52062 Aachen

# Aachen

## Sehenswürdigkeiten



### Elisenbrunnen

In dieser klassizistische Wandelhalle, die zu Beginn des 19.Jhd. nach Plänen des K. F. Schinkels entstand, sprudelt in zwei marmornen Trinkbrunnen das schwefel-haltige Thermalwasser, das Aachens Ruf als Kur- und Badestadt begründete. An den Seitenflügeln sind auf Marmortafeln die Namen der berühmtesten Badegäste verzeichnet. Kronprinzessin Elisabeth von Bayern (1801 bis 1873) gilt als Namensgeberin des schönen Schinkelbaus, aus dessen zwei Brunnen das Aachener Wasser fließt. 52°C warm und stark nach faulen Eiern duftend war es über viele Jahrhunderte Anziehungspunkt für viele Berühmtheiten.



### Casino

Am Kurpark Monheimsallee liegt das ehemalige „Neue Kurhaus“. Der lang gestreckte Sandsteinbau mit dem klassizistischen Säulenportikus entstand 1916, als der ganze Kurbereich hierher verlegt wurde. Seit 1976 befindet sich hier das elegante Spielcasino, in dem die Gäste bei Glücksspielen wie Roulette, Bacara, Black Jack ihr Glück versuchen.



### Marschiertor

Im Südosten Aachens steht das Marschiertor mit seiner markanten Dachhaube. Als eines der vier Haupttore war es eine der wichtigsten Toranlagen der um 1300 errichteten Stadtbefestigung. Im Erdgeschoss des wuchtigen Bauwerks hatten die Stadtsoldaten ihre Wachstube, hier wurde der Einfuhrzoll von den Händlern erhoben. Heute residiert hier die Oecher Penn, die älteste Karnevalsvereinigung Aachens. Sie benannte sich nach den früheren Stadtsoldaten, die ihren mageren Sold aufbesserten, indem sie „Pennen“ schnitzten, Holzstifte zum Besohlen von Schuhen.

## Infos

### Elisenbrunnen

Friedrich-Wilhelm-Platz  
52062 Aachen

### Casino

Monheimsallee 44  
52062 Aachen

### Marschiertor

Franzstr. 119  
52064 Aachen

Das Marschiertor ist leider nicht ständig öffentlich zugänglich. Im Rahmen von Veranstaltungen der Öcher Penn kann das beeindruckende Gebäude jedoch besichtigt werden. Über aktuelle Termine informiert Sie die Webseite [www.oecherpenn.de](http://www.oecherpenn.de)



# Aachen

## Sehenswürdigkeiten



### Ponttor

Am Ende der Pontstraße erhebt sich das mächtige Ponttor, das, in der ersten Hälfte des 14. Jh. als eines von 11 Stadttoren erbaut, den Nord-Westen der mittelalterlichen Stadtbefestigung sicherte. Umgeben von einem tiefen Wassergraben, mit Vorburg, Fallgitter, Schießscharten und Pechtraufen präsentiert sich das Ponttor als eines der größten noch erhaltenen Stadttore des Rheinlands.



### Hof

Hinter dem Puppenbrunnen öffnet sich ein hübscher Dreiecks-Platz, umrahmt von schönen Giebelhäusern unterschiedlicher Bauepochen, der sogenannte Hof, der früher auch Döppemarkt (Döppe = irdener Topf) hieß. Ein Blickfang ist der römische „Portikus“, er war vermutlich ein Teil einer Wandelhalle, die einen Tempelbezirk innerhalb der römischen Badeanlagen umgab.

## Infos

### Ponttor

Pontstraße  
52072 Aachen

### Hof

Hof  
52062 Aachen

# Aachen

## Stadtführung



### Aachen - Auf den Spuren Karls des Großen

Unser Rundgang beginnt auf dem Aachener Rathausmarkt. Seit Jahrhunderten ist der Marktplatz der Mittelpunkt des Aachener Stadtlebens. Hier treffen sich Aachener, Studenten, Künstler und Touristen und genießen die Atmosphäre mit Rathaus, schönen Bürgerhäusern und Straßencafes. Auf dieses bunte Treiben blickt der allgegenwärtige Kaiser Karl vom gleichnamigen Karlsbrunnen in der Mitte des Platzes herab. Das Original dieser im 17. Jhd. in Belgien gegossenen Bronzefigur wird im Rathaus verwahrt. Die zur gleichen Zeit in Aachen gefertigte Bronzeschale nennen die Aachener „Eäzekomp“ (Erbsenschüssel). Das ovale Brunnenbecken schuf der bekannte Aachener Baumeister Johann Josef Couven, der im 18. Jahrhundert das Aachener Stadtbild wesentlich prägte.



Im Hintergrund des Karlsbrunnens erhebt sich das prachtvolle gotische Rathaus, das die selbstbewusste Bürgerschaft der Freien Reichstadt im 14. Jhd auf den Fundamenten der Kaiserpfalz errichtete. Seit dem 10. Jhd. hatte im Anschluss an die Krönungen deutscher Kaiser in der Königshalle des Palastes das Krönungsmahl stattgefunden. An diese Tradition wird im Krönungssaal des heutigen Rathauses angeknüpft: Er wird regelmäßig für besondere Festveranstaltungen genutzt und auch die alljährliche Verleihung des Karlspreises findet in diesem imposanten Rahmen statt. Es lohnt sich etwas Zeit für die Innenbesichtigung des Rathaus zu nehmen. An der reich gestalteten Fassade des Rathauses fällt besonders der plastische Schmuck über den Fenstern des Krönungssaales auf. Hier sind Statuen 50 deutscher Herrscher dargestellt, unter den Fenstern erscheinen Reliefs kurfürstlicher Wappen, der Zünfte und Fakultäten.

Auf der gegenüberliegenden Seite vermitteln die historischen Bürgerhäuser ein Bild Aachener Baugeschichte unterschiedlicher Epochen. Das gotische „Haus Löwenstein“, nach seiner Besitzerin Anna v. Löwenstein benannt, stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist das älteste Bürgerhaus Aachens.

Gehen Sie, wenn Sie vor dem Rathaus stehen, in der linken Ecke des Marktplatzes den Berg hinunter.



Die schmale Gasse auf der rechten Seite ist die Körbergasse, in der natürlich die Korbmacher ihrem Handwerk nachgingen. Sie eröffnet zwischen den historischen Häusern hindurch einen ersten Blick auf den Aachener Dom. Beachtenswert sind auch die traditionsreichen „Alt-Aachener Kaffeestuben“ an der Ecke zum Büchel. Neben dem Eingang stellt das „Printenmädchen“ das berühmte Aachener Gebäck, die „Printe“, vor. Printen und andere Spezialitäten kann man in den wunderschönen im Couvenstil gestalteten Gasträumen der Kaffeestuben probieren.

Auf dem kleinen Platz gegenüber steht der Bahkauw, das Bachkalb, ein Brunnen, der das Ungeheuer darstellt, das schon in früheren Zeiten nächtlich heimwankende Zecher erschreckte. Durch die Buchkremersstraße geht es weiter zur Ursulinerstraße/Ecke Holzgraben. Hier zeigen die Figuren einer Bronzeplastik den Gruß, mit dem sich Aachener auch fernab ihrer Heimat mühelos erkennen, den „Klenkes“. Mit dem „Klenkes“, dem ausgestreckten kleinen Finger wurden früher in der Aachener Nadelindustrie schlechte Nadeln „ausgeklinkt“

# Aachen

## Stadtführung



Wir wenden uns dem Friedrich-Wilhelm-Platz zu und kommen zum Elisenbrunnen.

In dieser klassizistischen Wandelhalle, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts nach Plänen K. F. Schinkels entstand, sprudelt in zwei marmornen Trinkbrunnen das schwefelhaltige Thermalwasser, das Aachens Ruf als Kur- und Badestadt begründete. Viele berühmte Zeitgenossen haben in den vergangenen Jahrhunderten die heißen Quellen Aachens besucht, wie auf den vier Tafeln in den Eingängen zu den Seitenflügeln zu lesen ist.

Einige Schritte weiter zum Kapuzinergraben erreichen wir das Stadttheater, ebenfalls ein Schinkelbau, der zeitgleich mit dem Elisenbrunnen gebaut wurde. Der „Fröhliche Hengst“ auf dem Theatervorplatz verdeutlicht, dass Aachen eine berühmte Stadt des Internationalen Reitsports ist. Wir überqueren den Kapuzinergraben, biegen in die Hartmannstrasse ein, gehen rechts am Elisengarten entlang und treffen wieder auf einen der zahlreichen Aachener Brunnen, der den „Kreislauf des Geldes“ symbolisiert.

Von hier führt der Weg weiter zum Münsterplatz, dessen rechte Seite vom Dom flankiert wird. Auf der gegenüberliegenden Seite bilden Häuser verschiedener Baustile einen beachtenswerten Rahmen. Der geräumige Bau der Stadtparkasse steht am früheren Standort des Vinzenzhospitals, einer sozialen Einrichtung der Elisabetherinnen. Der neugotische Vinzenzbrunnen in der Mitte des Platzes erinnert daran.



An der barocken Ungarnkapelle vorbei kommen wir rechts nun zur berühmtesten Sehenswürdigkeit der Stadt Aachen: dem Dom.

Vom Domhof aus gelangt man zu den zwei Bronzetüren des Eingangsportals des Doms, die um 800 in Aachen nach römischem Vorbild gegossen wurden. An diese sogenannten „Wolfstüren“ knüpft sich die Aachener Dombau-Sage: Als den Aachenern während des Dombaus das Geld knapp wurde, sagte ihnen der Teufel seine Hilfe zu. Dafür verlangte er die Seele des ersten Besuchers, der das fertige Bauwerk betrat. Die Aachener jedoch überlisteten den Teufel, indem sie ihm einen Wolf entgegenjagten. Zornig riss der betrogene Teufel dem Wolf die Seele aus dem Leib, rannte davon und schlug die Domtür so heftig zu, dass er seinen Daumen abklemmte und die rechte Tür einen Riss bekam. Noch heute ist der Daumen im Löwenkopf der rechten Tür zu fühlen. Die Wölfin mit dem Loch in der Brust und ihre zum Pinienzapfen gewordene Seele erinnern in der Vorhalle des Doms an diese bekannte Sage. Von hier kommen wir direkt in das Innere des Doms.



Das Zentrum ist die achteckige von Odo von Metz erbaute und im Jahr 805 geweihte Pfalzkapelle, die Kaiser Karl der Große nach frühchristlichen und byzantinischen Vorbildern errichten ließ. Diese wird von einem sechzehneckigen, zweigeschossigen Rundgang umgeben. Auf dem oberen Umgang, der mit farbigen antiken Säulen aus Italien und kostbaren Bronzegittern begrenzt wird, befindet sich der schlichte Marmorthron des Kaisers. Er ist nur im Rahmen einer Domführung zu besichtigen, jedoch von unten gut zu erkennen.

Die innere Öffnung des Oktogons wird von dem mächtigen Barbarossaleuchter beherrscht, ein Geschenk Kaiser Barbarossas aus dem Jahre 1165. Die barocke Kuppel über dem Oktogon stammt aus dem 17. Jhd. Zwischen Oktogon und anschließender gotischer Chorhalle stehen zwei einzigartige Kunstwerke, die goldene Kanzel (Ambo) und der mit Goldreliefs geschmückte Hauptaltar (Pala d'oro), beide aus dem 11. Jhd. Die gotische Chorhalle, das sogenannte „Glashaus von Aachen“, entstand im 14. Jhd. und wurde durch mehrere Seitenkapellen erweitert. Hier befindet sich der Karlsschrein mit den Gebeinen Karls des Großen. Der Aachener Dom war 600 Jahre lang Krönungsort deutscher Könige, ist eines der berühmtesten Bauwerke des Abendlandes und wurde 1978 als erstes deutsches Baudenkmal in die Liste der Unesco-Weltkulturgüter aufgenommen.

# Aachen

## Stadtführung



Nun wenden wir uns wieder zurück zum Münsterplatz und erfreuen uns an dem „Möschebrunnen“ (Spatzenbrunnen). Hier haben wir zwei Auswahlmöglichkeiten.

Wir können rechts durch das Spitzgässchen am traditionsreichen Gasthaus „Goldene Rose“ vorbei oder links durch die Schmiedstraße wandern, beide Wege führen zum Fischmarkt. Am Ende der Schmiedstrasse steht das erste Rathaus der Stadt, an dessen gotischer Fassade die sieben Kurfürsten erkennbar werden und der Anfang der Karlshymne als Bauinschrift. Heute ist hier das Stadtarchiv untergebracht. Der Blickfang des Fischmarktes ist das „Fischpüddelchen“, ein Brunnen, der an den früher hier abgehaltenen Fischmarkt erinnert. In der dahinter stehenden Johanneskapelle wurden bis zum Anfang des 19. Jhd. alle Aachener Kinder getauft.

Weiter geht's die Klostergasse hinauf bis zur Domschatzkammer auf der rechten Seite. Hier wird der kostbare Aachener Domschatz bewahrt, der zu den bedeutendsten Kirchenschätzen nördlich der Alpen zählt. Zu den Prunkstücken gehören die Karlsbüste, das Lotharkreuz und der Proserpina-Sarkophag.

Durch die Ritter-Chorus-Straße gehen wir an der Domsingschule vorbei und kommen auf den Katschhof.



Dieser weitläufige Platz, der ehemalige Pfalzhof Kaiser Karls, erstreckt sich zwischen Rathaus und Dom. Links neben dem Treppenaufgang am Rathaus vermittelt der Kräutergarten, der nach den „Capitulare de villis“, der Landgüterverordnung Kaiser Karls, gestaltet wurde, welche Kräuter und Getreide damals angebaut werden sollten. Von hier aus eröffnet sich ein beeindruckender Blick über den Katschhof auf den gegenüberliegenden Dom. Einen besonderen Rahmen bietet der Katschhof als Veranstaltungsort für den Kunsthandwerkermarkt, für Stadt- und Winzerfest, bei den Open-Air-Konzerten des Kultursommers oder für den Weihnachtsmarkt.

Unser Weg führt links am Dom vorbei auf die Krämergasse, Aachens ältester Händlerstraße, die wie mehrere Straßen und Plätze ihren Namen und auch ihre Funktion bis heute erhalten hat.



Hier stoßen wir auf den „Puppenbrunnen“, dessen Figuren verschiedene Facetten des Aachener Lebens symbolisieren und denen Besucher selbst lustige Posen geben können. Der Hahn auf der Brunnenspitze erinnert als gallischer Hahn an Aachen als Hauptstadt des Roer-Departements unter Napoleons Herrschaft, die Marktfrau steht für die Freie Reichsstadt Aachen, der Domherr für den Bischofssitz, das Mannequin symbolisiert die Aachener Tuchindustrie, der Professor verweist auf Forschung und Wissenschaft, die seit 1870 ihren Platz in der RWTH gefunden hat, das Pferd weist auf die Reiterstadt hin, der Harlekin steht für Spaß und Heiterkeit ebenso wie die Masken den Öcher (Aachener) Karneval symbolisieren.

Hinter dem Puppenbrunnen öffnet sich ein hübscher Dreiecks-Platz, umrahmt von schönen Giebelhäusern unterschiedlicher Bauepochen, der sogenannte Hof, der früher auch Döppemarkt (Döppe = irdener Topf) hieß. Ein Blickfang ist der römische „Portikus“, er war vermutlich ein Teil einer Wandelhalle, die einen Tempelbezirk innerhalb der römischen Badeanlagen umgab. Dieser Bogen ist eine Nachbildung zahlreicher Einzelfunde, die zusammengefügt wurden. Das Original des Bogens wird im Bonner Landesmuseum verwahrt. Davor führt ein moderner Treppenabgang zu einer Art Freilichtbühne hinab, die gern von Kleinkünstlern und Musikern genutzt wird. Rundherum laden verschiedene Gastronomiebetriebe auch zum Draußensitzen ein. Der Hof ist ein beliebter Treffpunkt in der Altstadt, der eine besondere Atmosphäre hat.



# Aachen

## Stadtführung



Wir gehen zur Krämergasse zurück und wenden uns rechts zum Hühnermarkt.

Das gesamte bauliche Ensemble besteht aus mehreren Häusern im Couvenstil, ein schönes Beispiel für das „Aachener Rokoko.“ Auf dem Sockel des gleichnamigen Brunnens blickt der „Hühnerdieb“ erschreckt auf sein laut krähendes Diebesgut. Dahinter erweckt die schmucke Fassade des Hauses Monheim die Aufmerksamkeit. Es wurde 1786 für den Apotheker Andreas Monheim gebaut. Hier befindet sich heute das Couven-Museum, in dessen Räumlichkeiten Aachener Wohnkultur im Stil des Rokoko und Aachen-Lütticher-Barocks präsentiert wird. Im Erdgeschoss ist die vollständig erhaltene Adler-Apotheke aufgebaut, in der ab 1857 Schokolade hergestellt wurde.

Bergauf erreichen wir am Ende der Krämergasse den Granusturm, der zur Kaiserpfalz gehörte, das älteste erhaltene Bauwerk Aachens. Aus neuerer Zeit stammt das Standesamt auf der linken Seite. Rechts schließt sich der „Postwagen“ an, das alte Traditions-Gasthaus, dessen markante Holzfassade an einen Postwagen erinnert und dessen herunterklappbare Holzläden die eigentliche Bedeutung des Wortes „Laden“ veranschaulichen.

Auf der gegenüberliegenden rechten Seite befindet sich das schöne „Haus Eulenspiegel“, das seinen Namen den Eulenspiegeleien eines früheren Besitzers verdankt. Dieser war ein Buchhändler, der zwar nicht lesen konnte, seine Bücher durch selbst erdachte „vorgelesene“ Bücher dennoch an den Mann brachte.

Nun sind wir auf dem Marktplatz angelangt, in dessen Mitte Kaiser Karl uns wieder begrüßt.



# Aachen

## Museen und Ausstellungen



### Couven Museum

In über 20 Räumen lässt sich die Entwicklung bürgerlicher Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts verfolgen. Die Einrichtung der Räume reicht vom Rokoko über den frühen Klassizismus des Louis-Seize und den napoleonischen Empirestil bis zum behaglichen Biedermeier. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Aachen-Lütticher Möbel des 18. Jahrhunderts, die mit zeittypischen Fayencen und kostbarem Porzellan und Glas zu eindrucksvollen Raumensembles kombiniert sind.

Mit einer Rekonstruktion der Adler-Apotheke beherbergt das Couven-Museum Aachens Wiege der Süßwarenproduktion. In dem um 1778 gestalteten Haus der traditionsreichen Apothekerfamilie Monheim wurde 1857 zum erstenmal in Aachen Schokolade hergestellt. Den heutigen Namen trägt das wohnliche Museum nach dem berühmten Aachener Architekten Johann Joseph Couven (1701-1763).



### Suermont-Ludwig-Museum

Das traditionsreiche Museum ist aus zahlreichen Bürgerstiftungen erwachsen und besitzt heute eine der bedeutendsten mittelalterlichen Skulpturensammlungen Deutschlands für den Zeitraum 12. bis 16. Jahrhundert. Diese gipfelt in einer großartigen Sammlung von Schnitzaltären. Weitere Höhepunkte bilden die Malerei der Spätgotik, des Barock, der Romantik sowie der Klassischen Moderne. Zur Kölner, süddeutschen und niederländischen Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts stehen gleichzeitig entstandene Skulpturen aus den betreffenden Regionen im Dialog. Vier Säle mit niederländischer Malerei des 17. Jahrhunderts glänzen durch Werke herausragender Meister.



### Internationales Zeitungsmuseum

„Standesamt der Weltpresse“ nennt sich dieses einmalige Museum, das mit seinen mehr als 190.000 Zeitungen in nahezu allen Sprachen den weltweit größten Bestand dieser Art aufzuweisen hat. Die Sammlung befindet sich heute in derselben Straße, in der Julius Reuter 1850 mit einer Brieftaubenpost die Grundlage für seine weltweit führende Presseagentur schuf. Ihren Grundstein legte Oskar von Forckenbeck (1822-1898). Es handelt sich in erster Linie um Exemplare von Erst-, Jubiläums- und Schlussausgaben der internationalen Presse, auch um „Curiosa“ wie die größte und die kleinste Zeitung der Welt, frühe handgeschriebene Raritäten sowie Zeitungen mit humorigen, skurrilen, witzigen Titeln vorwiegend deutscher Provenienz.

## Infos

### Couven Museum

Hühnermarkt 17  
52062 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Di - Fr 12.00-18.00 Uhr  
Sa, So 11.00-18.00 Uhr  
24.12. / 25.12. / 31.12. geschlossen

### Suermont-Ludwig-Museum

Wilhelmstraße 18  
52070 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Do, Fr 12.00-18.00 Uhr  
Mi 12.00-20.00 Uhr  
Sa, So 11.00-18.00 Uhr

### Internationales Zeitungsmuseum

Pontstraße 13  
52062 Aachen  
z.Zt. Haus Löwenstein am Markt  
Öffnungszeiten:  
Di - Fr , 09.30 – 17.00 Uhr

# Aachen

## Museen und Ausstellungen



### Domschatzkammer

Die Aachener Domschatzkammer birgt einen der bedeutendsten Kirchenschätze Europas, eine einzigartige Sammlung von Kostbarkeiten aus der Geschichte des Aachener Domes. Die Domschatzkammer zeigt sakrale Kulturschätze aus spätantiker, karolingischer, ottonischer, staufischer und gotischer Zeit, die zum Teil zu den größten Kunstwerken ihrer Epoche gehören. Seine herausragende Stellung verdankt der Domschatz vor allem der Tatsache, dass jahrhundertlang (936 - 1531) der heutige Aachener Dom die Krönungskirche der römisch - deutschen Könige war. So gehen einige Exponate auf königliche Stifter zurück, andere zeigen die europäische Bedeutung der Marienkirche, des heutigen Aachener Domes, als Wallfahrtskirche und als Begräbnisstätte Karls des Großen. Zum Schatz des Domes gehören aber auch die Ausstattungstücke, die ihn in besonderer Weise schmücken: wie z. B. die goldene Altartafel (1000 - 1024), die goldene Kanzel (Ambo) Heinrichs II. (um 1024) und der Barbarossaleuchter (um 1165).



### Ludwig Forum für Internationale Kunst

Das Ausstellungsprogramm des Ludwig Forums orientiert sich an Qualität und Aktualität internationaler Kunstprozesse seit den 1960er Jahren. Neben thematischen Gruppenausstellungen liegt der Schwerpunkt des Interesses auf monografischen Präsentationen, die intensive Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen der Gegenwart vermitteln. Darüber hinaus finden regelmäßig aktuelle Interventionen im Sammlungsbestand statt, die das Gesicherte mit experimentellen Positionen konfrontiert. Heute präsentieren sich die Sammlungen des Ludwig Forums als adäquates Kaleidoskop der Kunstentwicklung von den Sechzigern bis heute. Ihre Stärke ist der vorurteilsfreie Dialog mit zentralen Kunstwerken, ihr Potenzial ist die Kombination unterschiedlicher Kulturregionen und Entwicklungsschübe, die den Vergleich zwischen gestern und heute, den Masterpieces der westlichen Moderne mit den Größen weniger bekannter oder jüngerer Zeitgenossen ermöglichen.

### CHIO - Museum

Ein Muss für jeden Reiterfreund ist das erst kürzlich eingerichtete CHIO-Museum direkt am Reitstadion in der Aachener Soers. Auf einer Ausstellungsfläche von 130 Quadratmetern können die Besucher eine Menge entdecken, meist sehr persönliche Gegenstände aus der bewegten CHIO-Geschichte, wie zum Beispiel die früheren Reitstiefel des legendären Springreiters Hans Günter Winkler oder den Sattel von Nicole Uphoffs Erfolgspferd Rembrandt. Zusätzlich sorgen Pokale und Medaillen, Schriftstücke, Fotos, Raritäten sowie ein Original-WM-Siegertreppchen für viel Abwechslung und die eine oder andere Überraschung beim Museumsbesuch.



## Infos

### Domschatzkammer

Klostergasse  
52062 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Januar - März  
Mo: 10.00 bis 13.00 Uhr  
Di - So: 10.00 bis 17.00 Uhr  
April - Dezember  
Mo: 10.00 bis 13.00 Uhr  
Di - So: 10.00 bis 18.00 Uhr

### Ludwig Forum für Internationale Kunst

Jülicher Str. 97-109  
52070 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr 12.00-18.00 Uhr  
Do 12.00-20.00 Uhr  
Sa, So 11.00-18.00 Uhr

### CHIO - Museum

Albert-Servais-Allee 50  
52070 Aachen  
Öffnungszeiten:  
Mi: 12.00 bis 17.00 Uhr  
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr

# Aachen

## Theater und Konzert



### Theater Aachen

Das städtische Theater bietet im Großen Haus, den Kammerspielen, dem Mörgens und weiteren Spielstätten ein breites Spektrum in den Bereichen Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert an. Seit 1825 residiert es in einem neoklassizistischen Bau am Theaterplatz. Viele bekannte Künstler haben in Aachen gearbeitet und hier ihre Karriere begonnen, unter anderem so große Dirigenten wie Herbert von Karajan und Wolfgang Sawallisch.



### Grenzlandtheater

Ein vielfältiger Spielplan – das ist und war schon immer das Markenzeichen des Grenzlandtheaters. Ob Klassiker von Shakespeare bis Arthur Miller, ob anspruchsvolle Unterhaltungsstücke oder aktuelle Dramatik, ob Musicals oder Revuen: Das Programm des Theaters ist ebenso facettenreich wie abwechslungsreich. Es ist schon sehr beeindruckend, mit wieviel Ideenreichtum, Witz und Phantasie die kleine Mannschaft des Theaters auf der winzigen Bühne das Publikum begeistern vermag. Historisch gewachsen aus dem Umstand, das das 1950 gegründete ehemalige Zimmertheater sich anfangs vor allem neuen Autoren und Stücken widmete, die zuvor in Deutschland nicht zu sehen waren, hat sich der ausgewogene Spielplan-Mix nicht nur als erfolgreich, sondern im Laufe der Jahre geradezu als Kennzeichen für das Haus erwiesen.



### Das Da Theater

Seit über 20 Jahren arbeitet das DAS DA THEATER in Aachen als Freies Theater für ein ständig wachsendes Publikum. Im Theater an der Liebigstraße liegt der Schwerpunkt auf zeitgenössischen Stücken, die sich mit aktuellen Phänomenen auseinandersetzen, die unsere Gesellschaft bewegen. Die Burg Frankenberg bleibt der Ort für die Auseinandersetzung mit Klassikern. Neben Shakespeare haben weitere große Autoren der Theaterliteratur dort ihren Platz gefunden: Rostand, Goldoni, Sophokles. Mal komödiantisch, mal tragisch werden ihre Werke unter freiem Himmel aufgeführt. Konstant bleibt die Intention, einen heutigen Blick auf die Klassiker zu werfen, danach zu suchen, was die großen Stücke vergangener Zeiten uns Menschen des 21. Jahrhunderts noch zu sagen haben.

## Infos

### Theater Aachen

Theaterplatz  
52062 Aachen

Tickets:  
Telefon 0241 / 4784-244  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Sa 11.00-19.00 Uhr

### Grenzlandtheater Aachen

Elisen Galerie  
Friedrich-Wilhelm-Platz 5/6  
52062 Aachen

Tickets:  
Telefon: 0241/ 47 46 111  
Öffnungszeiten:  
Mo- Fr 10.00 - 13.00 Uhr,  
17.00 - 18.30 Uhr  
Sa 10.00 bis 13.00 Uhr.

### Das Da Theater

Liebigstraße 9  
52070 Aachen

Tickets:  
Telefon: 0241 / 16 16 88  
Öffnungszeiten:  
Di – Fr 10.00 – 16.00 Uhr



# Aachen

## Reiseziele in der Umgebung



### Eifel

Die Eifel, einst als Sibirien Westdeutschlands bezeichnet, ist eine der schönsten Landschaften Deutschlands. Mit seinen abwechslungsreichen Berg-, Tal und Flusslandschaften bietet sie für jeden Geschmack lohnenswerte Reiseziele. Besonders zu erwähnen sind

- Monschau, das Rothenburg der Eifel
- die rauhen Landschaften um den Schwarzen Mann, die höchste Erhebung der Eifel
- die Vielfalt an Burgen in der Eifel, z.B. Burg Niedeggen, Burg Reifferscheid, die Manderscheider Burgen
- die Eifel-Maare, Überbleibsel aus der Entstehungsgeschichte unserer Erde

Besonders die Gegend um den Rursee ist einen Ausflug wert, die seit kurzem als Nationalpark Eifel Menschen von Nah und Fern mit Wanderlust anzieht.



### Hohes Venn

Das Hohe Venn ist sicherlich eine der urtümlichsten Landschaften in der Umgebung Aachens. Wenige 10 km südlich von Aachen erstreckt sich ein riesiges Hochmoor über die deutsch-belgische Grenz, das heute als Deutsch-Belgischer Naturpark unter besonderem Schutz steht.

Zu früheren Zeiten verirrten sich schon mal Reisende in der beinahe undurchdringlichen Landschaft. So erinnert z.B. das Kreuz der Verlobten ein Paar, das im Winter 1891 auf dem Weg von Jalhay nach Xhoffraix im Schneesturm ums Leben kamen. Sie waren auf dem Weg, um dort einige Dokumente für die bevorstehende Hochzeit zu holen.

Heute führen Holzstege über die bis zu 8 m dicken Moorbetten, die früher als Heizmaterial abgebaut wurde. Im Sommer sind die Moorbereiche allerdings wegen Brandgefahr größtenteils gesperrt.

## Infos

### Nationalpark Eifel

Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urfseestraße 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Telefon: 02444/ 95 10-0  
Mo - Do: 9:00 bis 12:30 Uhr und  
13:30 bis 15:00 Uhr  
Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

### Naturpark Nordeifel e.V.

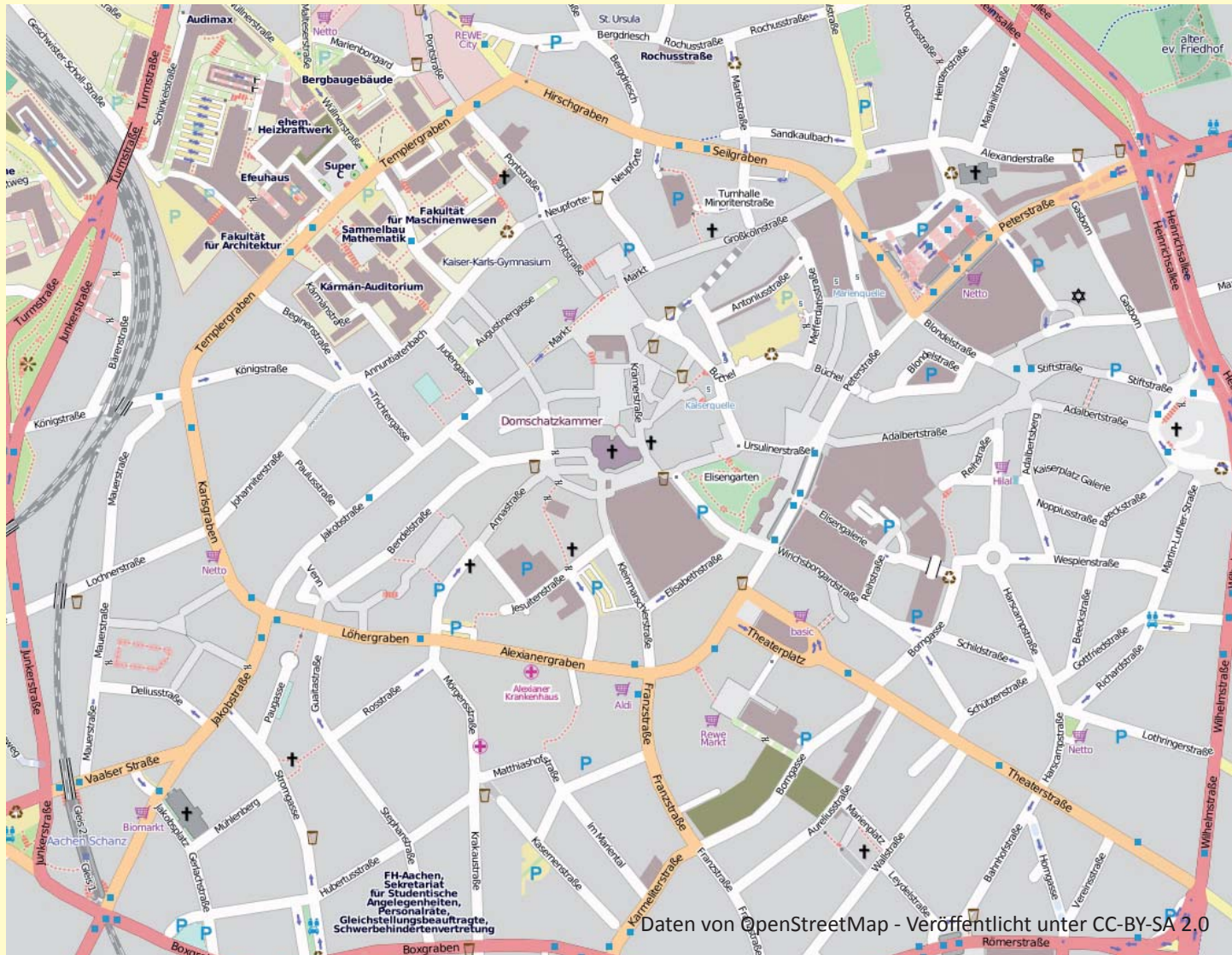
Steinfelder Straße 8  
D-53947 Nettersheim  
Tel. 02486-911117

[www.naturpark-hohesvenn-eifel.de](http://www.naturpark-hohesvenn-eifel.de)

# Aachen

## Reiseinformationen

## Infos



### aachen tourist information

Informationsbüro Eisenbrunnen  
Friedrich-Wilhelm-Platz  
52062 Aachen  
Tel: +49/(0)2 41/1 80 29 60 oder -61  
Fax: +49/(0)2 41/1 80 29 30  
mail: [info@aachen-tourist.de](mailto:info@aachen-tourist.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr  
von Ostern bis Weihnachten  
auch Sonn- und Feiertags geöffnet:  
Sa 9.00 - 15.00 Uhr,  
So 10.00 - 14.00 Uhr